

# Jahresbericht 2019

Liebe Mitglieder!

Corona überschattet heuer vieles, auch unsere Vorstellungen vom Bergsteigen und noch mehr von unserem Vereinsleben. Mir ist es aber erlaubt, mit diesem Jahresbericht 2019 noch einmal in die „Welt vor Corona“ zurückzuführen. Aber keineswegs rückwärtsgerichtet, denn gerade das letzte Jahr war geprägt von einer Aufbruchstimmung in die Zukunft. Die ständigen Aufgaben und die Instandhaltung und Erneuerung der Hütten hielten sich in Grenzen, und die Weichen für die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Gründungsjubiläum der Sektion und des DAV waren bereits im Jahr zuvor gestellt. Dies ließ uns Zeit, im Strukturprojekt „Sektion München 150plus“ unser Leitbild und die Vereinsstrukturen den Gegebenheiten unserer Zeit und unserer Vereinsgröße anzupassen und entsprechend den künftigen Anforderungen zukunftssicherer zu gestalten. Eine mehr als spannende Aufgabe. Und dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Er erfordert Ihr Votum in der Mitgliederversammlung. Betrachten Sie bitte deshalb diesen – heuer vor der Versammlung erscheinenden – Jahresbericht auch als Info für Ihre Entscheidung in der Mitgliederversammlung!

Ihr Peter Dill

## Jubiläum – 150 Jahre Sektion München

2019 feierte die Sektion München, die als Urzelle des Deutschen Alpenvereins am 9. Mai 1869 gegründet wurde, ihren runden Geburtstag.

Von den vielen Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr seien zwei Höhepunkte vorangestellt: Bei der offiziellen Sektionsfeier am Gründungstag 9. Mai ernannte der Osttiroler Martin Gratz mit der Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner und dem Isetaler Blechbläserensemble für seine der Sektion gewidmete Bild-Musik-Performance „Berge, Menschen, Hütten – das Klangbild der Berge“ im vollbesetzten Carl-Orff-Saal im Gasteig stürmischen Applaus von den Festgästen. Und im Oktober konnte die Sektion München dann (federführend zugleich für die Sektion Oberland) die Jubiläums-Hauptversammlung des DAV 2019 ausrichten und hierzu die 357 DAV-Sektionen nach München einladen. Am Vorabend empfing Oberbürgermeister Dieter Reiter den DAV und die Sektionen München und Oberland im Großen Sitzungssaal des Münchner Rathauses. Der Festakt zum Jubiläum und die Arbeitstagung fanden jeweils in der Kleinen Olympiahalle statt. Höhepunkt mit ca. 1.100 geladenen Gästen war abends die Jubiläums-Gala im Löwenbräukeller mit einem hochkarätigen Programm, in dem auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder auftrat.

Als bleibende Erinnerung gestalteten Frank Martin Siefarth vom Redaktionsbüro DiE WORTSTATT und die Agentur Brauer das Jubiläumsbuch „150 Bergspitzen“, das pünktlich zum Sektionsgeburtstag erschien und ob seiner eigenwilligen Gestaltung und Inhalte bis heute weitreichende Beachtung findet. Gefeierte wurde aber überall. Die auf unserer Homepage eingerichtete „Geburtstagsseite“ zeigte in einem Kalender die vielen Jubiläumsaktionen, die in allen Bereichen der Sektion durchgeführt wurden. Daneben fanden die Mitglieder dort „150 Streiflichter“, die in 150 kurzen Schlaglichtern die 150 bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte der Sektion München zeigten, sowie die Mitmachaktion „Schenken und Gewinnen“, bei der Mitglieder aufgerufen



wurden, ihre schönsten Bergmomente zu schicken und sich somit aktiv am Jubiläum zu beteiligen. Rund 35.000 Aufrufe dieser Seite bestätigen uns das rege Interesse und die Anteilnahme an unserem Jubiläum.

Anteil nahm auch die hohe Politik: Am 24. Mai war Günther Manstorfer bei einer DAV-Jubiläumswandlung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zur Schönfeldhütte dabei.

Eine besondere Ehrung erhielten wir mit der „Sportplakette des Bundespräsidenten“, die Staatsminister Herrmann am 15. November in einer Festveranstaltung im Max-Joseph-Saal an ausgewählte, seit über

100 Jahren bestehende Sportvereine überreichte. In den Gruppen wurde das Jubiläum besonders ausgiebig gefeiert. Durch die dezentrale Organisation vieler Feiern waren den Möglichkeiten und Ideen fast keine Grenzen gesetzt, was sich in zahlreichen tollen Ideen widerspiegelte. Hier eine Auswahl: Bei den „Vorsicht Friends!“ wurden über das ganze Jahr 150 Gipfel gemeinsam bestiegen, die IMG erklimmten einen Geburtstagsgipfel mit 1869 Meter Höhe, und die Jugend organisierte eine große Müllsammelaktion, bei der während zwei Tagen rund 15 m<sup>3</sup> Müll und Schrott auf dem Zugspitzplatt gesammelt wurden. Im Haus Hammer zimmerte man als Jubiläumsprojekt 150 Vogelnistkästen, die dann ab dem Winter auf dem Grundstück aufgehängt wurden. Als „süße“ Aktion buk der „Berggenuss 35plus“ zusammen mit der Seniorengruppe im DAV-Haus Spitzingsee 2.500 Edelweiß-Plätzchen. In Geschenkütchen verpackt, wurden damit die Hauptversammlungsgäste in der Olympiahalle sowie OB Reiter beim Rathausempfang und Staatsminister Herrmann bei der Überreichung der Sportplakette begrüßt.

Auf den Selbstversorgerhütten der Sektion fanden an drei Wochenenden Jubiläumsarbeitsdienste statt, bei denen die Mitglieder die Möglichkeit hatten, die Hütte und die Aufgaben eines ehrenamtlichen Hüttenreferenten hautnah mitzerleben.

Auf den bewirtschafteten Hütten veranstalteten die Hüttenwirtsleute in der Sommersaison beinahe an jedem Wochenende ein Fest mit besonderen Schmankerln, Live-Musik oder Alphornbläsern. Der Jubiläums-Tourenbus, der wetterbedingt leider nur zweimal fahren konnte, brachte Mitglieder gemeinsam und umweltbewusst ins Gebirge.

Gemeinsam mit dem Sporthaus Schuster gab es unter dem Motto „Der Schuster gratuliert der Gründersektion München des DAV zum 150. Geburtstag“ eine große Rabattaktion, in der DAV-Mitglieder 15 Tage lang 15 Prozent Rabatt auf ihren Einkauf erhielten. In diesen zwei Wochen erstrahlte das Jubiläums-Edelweiß auf der Fassade des Münchner Sporthauses. Alle Impressionen der Feierlichkeiten wurden auf der Homepage entsprechend mit Bildern und Texten dargestellt.

Fotos: Marco Kost, IMG

## Mitgliederversammlung 2019

Zum Jubiläums-Mitgliederabend am 08.04.2019 waren 378 Mitglieder im Augustiner-Keller versammelt. Dem Anlass entsprechend leitete der Präsident des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) mit einem Grußwort ein, in dem er insbesondere die Verbindung von Sport und Naturschutz im Alpenverein wertschätzte und die Sektion mit einer Ehrenurkunde des BLSV auszeichnete. Nach den anschließenden Ehrungen der Jubilare und verdienter Mitarbeiter/-innen trug der Vorsitzende Günther Manstorfer den mit Bildern untermalten Jahresbericht des Vorstands über das Sektionsgeschehen 2018 vor. Der Schatzmeister berichtete über das Haushaltsjahr 2018 mit einem Volumen von 11,4 Mio. €. Der Haushaltsplan 2019 mit 13,9 Mio. € beinhaltete wie bereits 2018 den noch nicht erfolgten Erwerb der Häuser Spitzingsee und Hammer. Nachgewählt wurden sieben Referentinnen und Referenten für Gruppen: Günter Schilcher (Gumpertsbergerhütte), Franz Theuerkorn (Alphaus), Michael Schmid (Wegegebiet Wetterstein), Philip Dozauer („FlashCrew Gilching“), Martin Filß („Naturkundliche Gruppe“), Thomas Höfler („Vorsicht Friends!“) und Sonja Schütz („Quo vadis DAV?“). Genehmigt wurden neue Mitgliedsbeiträge ab 2020. Schließlich lagen neun Anträge vor: Einem weitgehenden Verbot zum Gepäcktransport zu unseren Hütten, dem Unterlassen spezieller E-MTB-Angebote in der Sektion München und der Unterstützung des Bürgerbegehrens „Radentscheid München“ wurde zugestimmt. Die Weiterführung der Pacht von Rau- und Wildfeldalm trotz nicht ausführbarer Brandschutzauflagen sowie die Installation eines Sprechers der Hüttenreferenten wurden abgelehnt. Eine künftig vorzusehende terminliche Trennung von Jubilarehrung und Mitgliederversammlung wurde schon im Vorfeld durch den Vorstand beschlossen und von der Versammlung begrüßt. Drei Anträge betrafen Änderungen in der Vereinsstruktur, die im Kern Satzungsänderungen bedeutet hätten, ohne dass solche konkret beantragt waren. Diese Anträge wurden zur Behandlung in das Projekt „Sektion München 150plus“ verwiesen. Weiteres über die 73. Mitgliederversammlung 2019 findet sich in »alpinwelt« 3/2019 sowie auf der Homepage.

## Aus der Arbeit des Vorstands

Zumindest zeitweise standen die Jubiläumsfeierlichkeiten im Vordergrund, über die bereits oben berichtet wurde. Ergänzend soll aber erwähnt werden, dass wir gerade zu den beiden Großveranstaltungen überdurchschnittlich viele und äußerst

positive Rückmeldungen erhielten. Das lag nicht nur am Programm, sondern auch an der hervorragenden Organisation durch unsere Mitarbeiter/-innen, wofür wir uns als Vorstand nochmals ausdrücklich in diesem Jahresbericht bedanken wollen.

Für die Aufgaben der Vereinspolitik, beim Mitgliederservice, im Hüttensektor und in der internen Organisation fanden zehn Vorstandssitzungen statt sowie zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion Oberland zur gegenseitigen Abstimmung und Erarbeitung von Strategien in der Vereinspolitik. Bei jeder Vorstandssitzung nahm zudem ein Vorstandsmitglied des jeweiligen Kooperationspartners als Gast teil. Für die Meinungsbildung im Hinblick auf die DAV-Hauptversammlung gab es zwei Treffen mit dem „Alphakreis“, einem Arbeitskreis der großen DAV-Sektionen. Hierzu dienten auch die Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionentages, wo jeweils Günther Manstorfer die Funktion des Sprechers innehatte. Die Mitarbeit im DAV erfolgte im Verbandsrat (Manstorfer) und in den Präsidialausschüssen „Hütten, Wege & Kletteranlagen“ (Dobner) und „Umwelt- und Naturschutz“ (Renner). Außerdem waren wir wieder in den Vorständen des Bergsportfachverbandes Bayern des DAV e. V. (Manstorfer), des Vereins DAV-Kletter- und Boulderzentren München e. V. (Dobner) und der CIPRA Deutschland (Dill) vertreten.

Im Hüttensektor war weiter die Baugenehmigung für die Sanierung des Salettl das Thema. Die Maßnahme ist vom Bund Naturschutz (BN) gerichtlich beklagt. Dieser wertet den Ersatzbau als Ausweitung des Betriebs im wirtschaftlichen Interesse der Sektion, was im Nationalpark untersagt sei. Gerade dies erscheint uns abwegig, wenn wir mit hohem finanziellem Aufwand in einem Schutzhaus am Berg Verhältnisse schaffen wollen, die es erlauben, dass wenigstens ein Großteil der übernachtenden Gäste z. B. bei plötzlichem Schlechtwetter einen Platz findet. Dazu sehen wir durchaus auch Ausnahmetatbestände in der Nationalparkverordnung. Näheres dazu bzw. zum gesamten Hüttenbereich im Kapitel Hütten.

An dieser Stelle möchten wir uns auf die Aufgaben der Vereinspolitik konzentrieren. In den vier „Wegweisern“ in der »alpinwelt« veröffentlichten wir wieder Leitgedanken des Vorstands: „Seit 150 Jahren gemeinsam voran“ (föderales Konzept im DAV), „Neue Wege in die Alpen!“ (mit den Öffentlichen!), „München-Oberland: Ein politischer Scheinriese?“ (DAV politisch aktiver!), „Klimakrise, was geht's uns an?“. Und zur Steuerung der künftigen Arbeit verabschiedete der Vorstand zwei Positionspapiere: „Grundsätze für die bewirtschafteten Hütten der Sektion München“ (siehe im Kapitel Hütten) und „E-MTB: Leitlinien und Verhaltenskodex für Gruppen“

(siehe im Kapitel Natur- und Umweltschutz). Für eine zukunftssichere Umsetzung der Vereinspolitik halten wir eine Optimierung der Struktur unserer Sektion dahingehend für notwendig, dass trotz des starken Anstiegs der Mitgliederzahlen und der damit verbundenen Ferne des Einzelmitglieds das ehrenamtliche Engagement durch Transparenz und mit breiter Beteiligungsmöglichkeit gefördert und damit die Identifikation auch mit der großen Sektion gesichert wird. Insbesondere der derzeit geringen Resonanz der Mitgliederversammlung ist zu begegnen. Dazu war im Berichtsjahr, wie eingangs geschrieben, das Projekt „Sektion München 150plus“ ein Schwerpunkt. Als erstes waren die grundlegenden Werte und Ziele der Sektion auf Basis einer Mitgliederbefragung im Januar 2019 zu definieren. Nächster Schritt war dann die Entwicklung einer Struktur, in der dieses Selbstverständnis besser als bisher gelebt werden kann. Hierzu halten wir statt der bisherigen Mitgliederversammlung vorrangig eine Doppelstruktur für geeignet: Mitgliederversammlungen nur noch alle drei Jahre und in den Zwischenjahren Delegiertenversammlungen. Hinzu tritt zur Stärkung der Partizipation im Bereich der Vereinspolitik ein Forum, dessen Ergebnisse für den Vorstand beratenden Charakter haben. Außerdem sollen für wichtige Aufgaben Projektgruppen eingesetzt werden. Ganz wesentlichen Anteil an den Entscheidungs- und Beratungsgremien haben die Gruppen, in deren Reihen die am meisten für die Sektion Engagierten vermutet werden. Für diese wurden bisher zwei „Worldcafés“ einberufen, um bereits den Entscheidungsprozess für die neue Struktur auch in der Basis zu verankern. Dritter Schritt war dann die Umsetzung in einer Satzung. Diese gilt es nun in die Mitgliederversammlung einzubringen und zu verabschieden. Sie war für Mai 2020 vorgesehen und ist nun coronabedingt auf den 6. Oktober verschoben. Wir hoffen, dass dieses uns überaus wichtige Projekt von einer weit über dem Durchschnitt sonstiger Mitgliederversammlungen liegenden Teilnehmerzahl diskutiert und beschlossen wird.

## Verstorbene Mitglieder

### Im Jahr 2019 sind 213 Sektionsmitglieder verstorben.

In den Bergen sind tödlich verunglückt: **Tobias Neuhäuser, Andreas Obser, Anne Paul, Olaf Petersen, Stefan Risse, Oliver Specht, Marina Wolf.**

**Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.**



**Maßnahmen für unsere Mitglieder/ Servicestelle (hauptberuflich)**

Die „neue“ Servicestelle am Marienplatz im Sporthaus Schuster wurde gut besucht und rege für die Tourenberatung und -planung sowie den Ausrüstungsverleih genutzt. Der große SB-Bereich der Leihbibliothek lud zum Schmökern und Verweilen ein. Durch die vier neu eingerichteten Tablets konnten viele Arbeitsprozesse schneller und papierlos abgewickelt werden. Bewährtes wiederum aus Gilching: Die Servicestelle dort war weiter an sieben Tagen in der Woche erreichbar. In den Servicestellen wurden wieder ausgewählte Produkte des DAV-Shops und sektionseigene Produkte zum Verkauf angeboten, dazu kam eine gut angenommene Sonderkollektion zum 150-jährigen Jubiläum des



**Zusammensetzung des Vorstands**

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeitrag »alpinwelt« Vorstandssitz im Ehrenrat
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzender	Lorenz Teply	Jugendreferent

**Mitarbeiter (hauptberuflich)**

Geschäftsführung	Harald Dobner, Stellvertreterin Patricia Ebenberger
Mitarbeiter in den Servicestellen	31* (inkl. 13 Teilzeitkräfte, 1 Azubi, 5 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 21,71 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Kriechbaumhof	1 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	2 (Hausmeisterdienste)
Kampenwandhütte	1 (Aushilfe)
Waxensteinhütte	1 (Hüttenbewartung)
<b>FREIBERUFLICHE MITARBEIT:</b> Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiete Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal, Watzmannhaus Betriebsbesorgung DAV-Haus Hammer	Thomas Gesell  Michaela Oswald & Tobias Geyer
Baumaßnahmen Pachthütten	Hohmann.Zehl Architekten
Betriebsbesorgung Kletterzentrum Gilching	Orgasport GmbH
Veranstaltungsprogramm	1.149 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiß (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion »alpinwelt« und Internet, Pressearbeit, PR	Redaktionsbüro DIE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)
Gestaltung unserer Druckmedien	Agentur Brauer GmbH, Agentur Neue Formation GmbH

\*) Neue Mitarbeiter: Florian Hänel, Oliver Linke, Daniel Mohler, Maria Müller (nach Ausbildungs-Abschluss) (Service) und die FSJler Anna Mladek, Philip Staudigl, Tim Vincent Mayer. Ausgeschieden: Michele Cordes, Markus Fleischmann, Florian Hänel, Thomas Listle, Lena Schöning (Service), Brigitte Treder (Buchhaltung), Maximilian Walk (Serviceleitung Gilching), Catherine Wirth (Veranstaltungsprogramm); ihr FSJ beendet haben Samuel Levermann, Simon Neeb, Alois Rausch.

DAV. Weitere DAV-Artikel, wie AV-Karten, Kalender, Jahrbücher und Hüttenschlafsäcke, wurden direkt vom Sporthaus Schuster verkauft. Die Mitglieder erhielten bei diesen Produkten – bei Vorlage des DAV-Ausweises an der Kasse – die entsprechende Mitgliedervergünstigung. Die Leihbibliotheken der Servicestellen wurden mit neuen Karten sowie Kletter- und Wanderführern aufgestockt, veraltete, ausgesonderte Auflagen wurden in Form eines Bücherflohmarkts verkauft. Zum Start der Sommersaison wurden neue Klettersteigsets für den Ausrüstungsverleih angeschafft sowie die Schneeschuhe für die Wintersaison erneuert. Der Skiverleih lief weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Schuster.

Bei öffentlichen Veranstaltungen war die Sektion München wieder gemeinsam mit der Sektion Oberland wie folgt vertreten: Messe f.re.e u. a. mit einer Outdoorbühne, Kletterturm und dem Boulder-Wettkampf CLIMB FREE sowie einem zweiten Stand der MTB-Guides in der MTB-Halle (5 Tage); Sportfestival Königsplatz mit Kletterturm und Beratungsstand (1 Tag); 17. Münchner Stadtmeisterschaft (1 Tag mit 210 Teilnehmern); FREILUFT Festival (ehemals Globeboot am Chiemsee) (2 Tage); Alpinflohmarkt (2 x 1 Tag); Outdoor-Festival der Stadt München im Olympiapark (1 Tag).

Die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« erschien 2019 in vier Ausgaben mit Umfängen zwischen 88 und 112 Seiten und Auflagen zwischen 107.000 und 111.000 Exemplaren mit den Schwerpunktthemen „Pflanzen und Tiere der Alpen“, „Wandern“, „Alpen-Sprachen“ und „Berge steigen lernen“. Eine Extra-Artikelserie zum 150-jährigen Jubiläum wurde in Fortsetzungen in den vier Heften veröffentlicht. Die 56 Sonderseiten erschienen zusätzlich zur Jubiläumshauptversammlung im Oktober auch als »alpinwelt-extra«.

Weiter auf Seite 86 ►

Foto: Patricia C. Lucas

**UNSERE SERVICESTELLEN IN ZAHLEN**

Kategorie	Beschreibung	2019		Vergleich zum Vorjahr	
		Anzahl	Veränderung	2018	Veränderung
Leihbücherei	Verleihvorgänge	5.466	+25,2%	4.365	
	verliehene Medien	10.461	+29,0%	8.111	
	Neuanschaffungen	1.324	+122,9%	594	
Ausrüstungsverleih	Reservierungs- und Verleihvorgänge	10.342	+12,7%	9.177	
	Änderungen (Verlängerung, Stornierung)	2.664	+82,8%	1.457	
	verliehene Artikel	13.062	-4,6%	13.691	
	Neuanschaffungen	228	+3,2%	221	
Veranstaltungsprogramm	Buchungen	8.619	-22,4%	11.102	
	Buchungsänderungen/ Storno	2.663	+14,6%	2.324	
Selbstversorgerhütten*	Buchungen	1.608	-19,3%	1.993	
	Buchungsänderungen	746	-31,1%	1.083	
	Übernachtungen	17.135	-34,9%	26.310	
	Ankünfte (= Zahl der Gäste)	9.154	-32,4%	13.541	
Mitgliederverwaltung	Neuaufnahmen	7.375	+2,3%	7.210	
	Änderungen	68.046	+56,9%	43.360	

\* Rückgang gegenüber 2018: Buchungen Haus Hammer 2019 nicht mehr über die Servicestellen

**REFERATE** (ehrenamtlich geführt)

Die Referentinnen/Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur summarisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken. Stand Ende 2019

Aufgabengebiet	Referent/-in	Einsatztage		
		Referenten	Helfer	
Selbstversorgerhütten / Kriechbaumhof	9 ehrenamtlich betreute Objekte	7 Referenten, 1 Objekt in Personalunion	277	516
Natur- und Umweltschutz	Georg Kaiser	10		-
Arbeitsgebiete/Wege	Wetterstein	Michael Schmid	k.A.	k.A.
Abteilungen / Gruppen	26 Gruppen + Jugendabteilung mit 13 Untergruppen	27 Referenten, 25 Korreferenten, 35 Jugendgruppenleiter, 23 weitere Jugendleiter, 330 weitere Betreuer	3.677 (für 438 Betreuer)	
Schulsport	13 SAG an 5 Schulen	2 Referenten, 37 weitere SAG-Leiter bzw. Betreuer	371 (für 39 Betreuer)	
Vorträge	7 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth, Korreferentin: Bettina Haas	7	9
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger	3	
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Grazia Brückmann	0	
	insgesamt	39 Referenten + 4 Sonstige	4.870 Tage	

k.A. = kein Angaben

## MITGLIEDER 2019 Stand: 31.12.2019



**179.887**  
mit Plus-Mitgliedern

**92.683**  
ohne Plus-Mitglieder

**2,7 %**  
Mitgliederzuwachs 2018–2019  
mit Plus-Mitgliedern

**2,1 %**  
Mitgliederzuwachs 2018–2019  
ohne Plus-Mitglieder

**44.821**  
A-Mitglieder

**88.438\***  
C-Mitglieder

\* davon 87.204 Plus-Mitglieder

**22.802**  
B-Mitglieder

**18.339**  
Jugendliche/  
Kinder

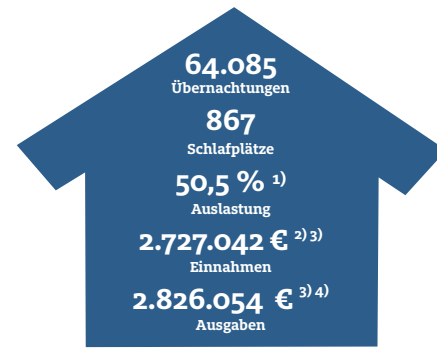
**5.478**  
Junioren

## Mitgliedschaftsjubilare 2019



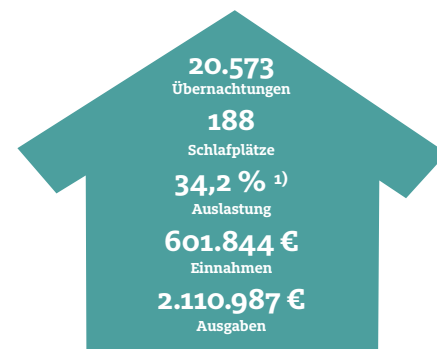
Die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2019 konnte heuer coronabedingt nicht stattfinden.

## 9 Bewirtschaftete Hütten



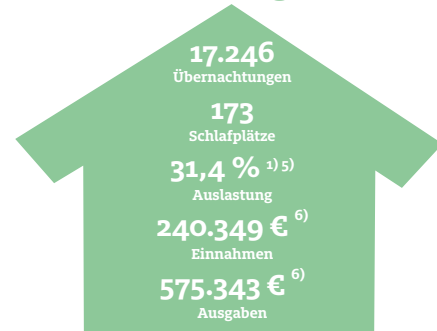
2018: Einnahmen 2.731.242 €, Ausgaben 2.494.633 €, Auslastung 55,3 %  
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 2.675.831 €, Ausgaben 2.819.217 €, Übernachtungen 55.890

## 2 Bewartete SV-Häuser



2018: Einnahmen 358.470 €, Ausgaben 640.468 €, Auslastung 37,3 %  
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 277.548 €, Ausgaben 650.238 €, Übernachtungen 16.716

## 11 Selbstversorgerhütten



2018: Einnahmen 347.538 €, Ausgaben 395.243 €, Auslastung 33,5 %  
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 251.136 €, Ausgaben 387.670 €, Übernachtungen 16.719

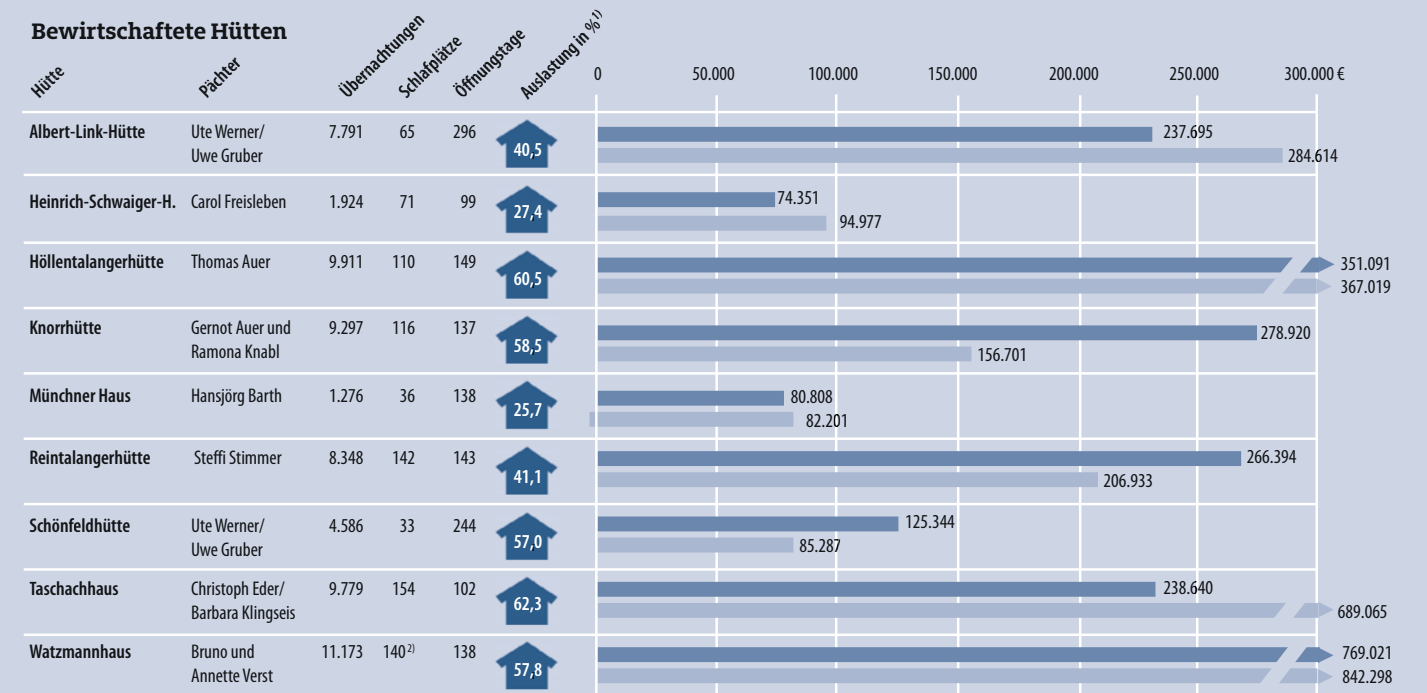
## Kletter-/Boulderzentrum



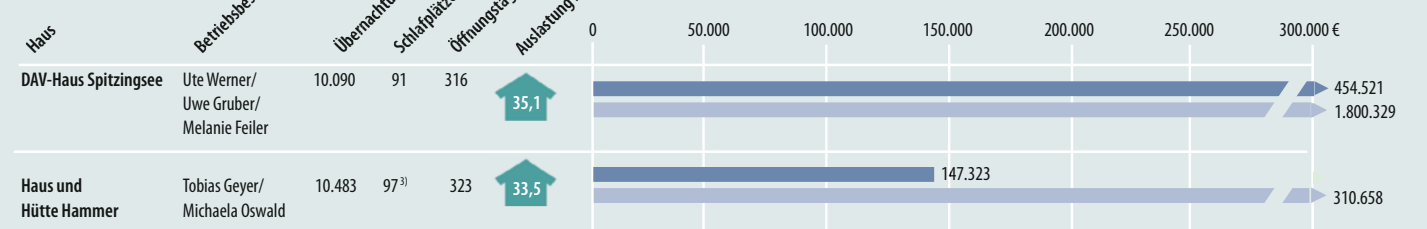
2018: Einnahmen 536.064 €, Ausgaben 737.546 €  
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 758.133 €, Ausgaben 845.057 €, Eintritte 72.042

- 1) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
- 2) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen
- 3) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“)
- 4) einschließlich allgemeiner Ausgaben für diese Hütten
- 5) Auslastung ohne Jubiläumgrathütte
- 6) ohne Fahnenbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“)

## Bewirtschaftete Hütten



## SV-Häuser



## Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten



- 1) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
- 2) Zeitweise reduzierte Schlafplatzzahl während Umbau – nach Umbau Reduzierung von 212 auf 200
- 3) Ab Mai 2019 Erhöhung der Schlafplatzzahl von 79 auf 97 Betten
- 4) Wegen mangelnder Brandschutzsicherheit ganzjährig geschlossen
- 5) Seit 2017 geschlossen, Pachtvertrag zum 30.04.2019 gekündigt



Die Anzeigenpacht übernahm die MB Mediaagentur (Marion Brandl). Die Anzeigenkooperationen mit Sport Schuster und dem Bruckmann Verlag wurden fortgeführt.

Das Internet-Portal der Sektionen München und Oberland wurde weiter optimiert, vor allem in Sachen Suchmaschinen-Tauglichkeit und der Darstellung im mobilen Bereich. Die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um über 10 Prozent an und liegen jenseits von 2 Mio., pro Monat bewegten sich die Besuchszahlen zwischen 160.000 bis zu 247.000 im Spitzenmonat August. Die beliebtesten Seiten waren das Schwarze Brett und das »alpinprogramm«. Für das Jubiläumsjahr wurde außerdem eine eigene »Geburtsseite« konzipiert (siehe Jubiläum). In der zweiten Jahreshälfte begannen die Vorarbeiten für die konzeptionelle Überarbeitung des Portals. Der Online-Newsletter wurde 14-täglich in 25 Ausgaben an zuletzt rund 20.000 Abonnenten verschickt.

Das Redaktionsbüro DiE WORTSTATT übernahm neben der Redaktion der »alpinwelt«, der Homepage und dem online-Newsletter auch wieder die Aufgabe als Pressestelle für beide Sektionen und hatte die Impressums-Verantwortung für deren Facebook-Seite. Das Jahr stand medial ganz im Zeichen des Jubiläums: Co-Moderation der Jubiläums-Pressekonferenz, Mitarbeit HV-Pressekonferenz, Platzierung von Sektionsthemen in Sonderveröffentlichungen der Medien, Vermittlung/Koordination von Interviews etc. Weitere Tätigkeiten: Pflege des Presseverteilers, Abstimmung mit PR-Bereichsleitern der Sektionen sowie mit Werbe-/Grafikagenturen, Beratung/Koordination verschiedener Aktionen, Drehs und Interviews, Verfassen und Korrekturen von Werbetexten u. ä. für verschiedene Projekte, Einträge von Veranstaltungen in Online-Kalendern, tägliche Auswertung und Verwaltung von Print- und Online-Clippings. Zum Schluss noch zwei Hinweise: Leider konnte die Sektion München 2019 – mangels geeigneter Nachfrage – den Ausbildungsplatz für Sport- und Fitnesskaufleute nicht besetzen.

Alle unsere Tätigkeiten sind natürlich auch mit Datenschutz verbunden. Die gesetzlichen Vorga-

ben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erfüllen wir in enger Zusammenarbeit mit dem von der Sektion München des DAV e. V. bestellten Datenschutzbeauftragten Herrn Michael Schlagintweit.

**Natur- und Umweltschutz/Wege**

**Natur- und Umweltschutz:**

Erwartungsgemäß sind sowohl die Aufgabenstellungen des Natur- und Umweltschutzes als auch dessen Aufgaben selbst weiter gewachsen und komplexer geworden. Ursächlich dafür sind insbesondere die immer deutlicher spürbaren Auswirkungen der Klimakrise und der Defizite im Bereich der Biodiversität bzw. auf der Gegenseite der zunehmende Verkehr und Tourismus in den Alpen sowie die wirtschaftlichen Interessen zur Energieerzeugung. Als Alpenverein haben wir uns verpflichtet, hier gegenzusteuern. Was aber nur effektiv sein kann, wenn umweltbewusstes Handeln integraler Bestandteil allen Handelns des Vereins ist und dies dann auch nach außen kommuniziert wird. In diesem Sinne müssen unsere Fachkräfte für den Umweltschutz vor allem als Initiatoren, Vermittler und Koordinatoren tätig werden. Diesbezüglich erfolgten 2019 folgende Aktivitäten:

**Nachhaltigkeit im eigenen Geschäftsbereich:**

- CO2-Bilanzierung für die Sektion München zur Quantifizierung der Nachhaltigkeit. Die Untersuchung erfolgte zunächst für die Standorte Gilching, Marienplatz und Rindermarkt.
- Forschungsstudie zu nachhaltigem Hüttenbetrieb: Das auf dem Taschachhaus 2018 begonnene zweijährige Pilotprojekt zusammen mit der Universität Innsbruck soll in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, die neben der energetischen Versorgung des Gebäudes die komplette Ver- und Entsorgung, aber auch die Mobilität der Gäste erfasst, zukunftsweisende Erkenntnisse zur Bewirtschaftung bringen. Die Feldarbeitsphase wurde im Sommer abgeschlossen. Dies kann jetzt als Grundlage für eine Fortsetzung des Projekts mit Auswei-

tung auf andere Sektionshütten dienen. Neben der inhaltlichen Arbeit waren Förderanträge und die Koordination mit dem Hüttenpächter zu leisten.

- Nachhaltigkeitsorientierte Standards bei der Gilchinger Meisterschaft: Der Anteil der ÖPNV-Anreisenden erhöhte sich signifikant im Vergleich zum Vorjahr!
- Umweltfachliche Mitwirkung und finale Ausarbeitung beim Positionspapier »E-MTB: Leitlinien und Verhaltenskodex für Gruppen« (siehe im Kapitel Gruppen)
- Netzwerkarbeit im Rahmen verschiedener Veranstaltungen (DAV-Werkstatt, Aktionsbündnis »München muss handeln!«; BUND-Aktion Zugspitze; IMC Innsbruck; Sektion Kempten; Volksbegehren Artenvielfalt usw.), um einerseits die Interessen der Sektion München zu vertreten und andererseits die Ansprüche an die Sektion aufzugreifen.
- Fachtreffen von DAV-Naturschutzreferenten und -Interessierten vom 30.05. bis 02.06. im Karwendel. Als fachlicher Jahreshöhepunkt trafen sich 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um vor Ort themenbezogene Wanderungen durchzuführen und angeregt über aktuelle Themen zu diskutieren. Die Organisation, Vor- und Nachbereitung oblag weitgehend unserer Sektion.

**Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung:**

- Einrichtung eines Umwelt-Natur-Workshops bei der Jugendvollversammlung der Sektion am 16. März
- Müllsammelaktion mit der Sektionsjugend auf der Zugspitze (siehe Kapitel Jubiläum)
- Maßnahmen im Haus Hammer zur Aufbereitung als Standort zur Umweltbildung: Anlage eines Kräuterbeets für die Selbstversorger-Gäste gemeinsam mit HERBARIA, Bau von Vogel-Nistkästen auf dem Grundstück (als Jubiläumprojekt)
- Umweltstände mit Aktionsmöglichkeiten bei der f.re.e und der Gilchinger Meisterschaft
- Beiträge zu Natur und Umwelt in ständigen Rubriken der »alpinwelt« und auf der Homepage
- Zusammenarbeit mit alpenvereinaktiv.com: gemeinsamer Artikel über aktuelle Änderungen zur Stärkung des Naturschutzaspekts, insbesondere zu den Wald-Wild-Schongebieten; fortlaufend entsprechende Verbesserungsvorschläge
- Mitorganisation und Beteiligung am DAV-Aktionstag »Natürlich auf Tour« im Spitzinggebiet
- Weiterhin inhaltliche Begleitung der an der Taubensteinbahn aufgestellten LVS-Sicherheits-Station sowie der Tafel mit Naturschutzinhalten, die eine Besucherlenkung bewirken sollen. Inhaltliches Ziel sind Rückschlüsse auf die Verhaltensmuster der Freizeitsportler.

- Initiierung, Vorbereitung und Starthilfe zur Gruppengründung »ZugBusBerg«. Die neue Sektionsgruppe soll folgende Themen zur Mobilität bearbeiten: Wie können die Sektion und ihre Mitglieder selbst einen Beitrag zu nachhaltiger Mobilität liefern? Mit welchen Maßnahmen kann bei den Verkehrsunternehmen, die die speziellen Anforderungen von Bergsportlerinnen und -sportlern kaum berücksichtigen, ein besseres Angebot erzielt werden? Wer sind die entsprechenden Entscheidungsträger und wie spricht man diese an? Die Bestätigung der Gruppengründung und die Bestellung des Referenten erfolgte durch den Vorstand im Januar 2020, deshalb ist »ZugBusBerg« in der Gruppen-Tabelle noch nicht enthalten.

**Politische Einflussmaßnahme:**

- Unterstützung bzw. aktive Mitarbeit bei »München muss handeln« (Forderungen zur Beherrschung der Klimakrise), beim Volksbegehren Artensterben, bei der Isar-Verordnung (Forderung gegen pauschale Beschränkung des Befahrens der Isar durch Kanuten), bei der BN-Aktion Klimawandel auf der Zugspitze anlässlich eines Aufenthalts der Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer
- Intensive Mitarbeit an der Klimaresolution, die der DAV-Jubiläumshauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt und dann mit sehr großer Mehrheit angenommen wurde
- Beteiligung im DAV-Projekt »Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft« im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (Lenkungsmaßnahmen auf freiwilliger Basis)
- Mitarbeit im Projekt »NaturErholung Isartal« (Lenkungsmaßnahmen Isartrails auf freiwilliger Basis)

**Arbeitsgebiete der Sektion:**

Von den sechs Arbeitsgebieten der Sektion wurde das Wettersteingebiet ehrenamtlich betreut. Das Arbeitsgebiet Probstalmkessel wurde von unserem Mitarbeiter Uwe Kalkbrenner betreut und als Ausbildungsobjekt für die Azubis genutzt. Die Kontrolle der Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn obliegt dem freiberuflichen Mitarbeiter Thomas Gesell. Für anfallende Arbeiten – soweit sie nicht durch die Bauämter der Gemeinden erfolgen – werden die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden. Es erfolgten die regelmäßigen Kontrollen der Wegenetze und dabei kleinere Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderungen und Markierungen. Der 2018 verschobene zweite Bauabschnitt für den Zustieg zum Taschachhaus ab der Materialeilbahn-Talstation wurde fertigge-

stellt. Für den Übergang über den Sexegertenbach bei der Umgehung der Steinschlagzone Pitztaler Urkond wurde eine transportable (Alu-)Brücke angeschafft. Mit dem Unterhalt des Zustiegs zum Heinrich-Schwaiger-Haus wurde wieder eine Firma beauftragt. Im Spitzinggebiet wurden größere Wegesanierungen weiter zurückgestellt, da in den Verhandlungen mit der Gemeinde Schliersee bezüglich der Anrechnung des Kurbeitrags auf die Wegeunterhaltskosten noch keine Einigung erzielt wurde. Am Watzmann fielen keine nennenswerten Wegebauarbeiten durch die Nationalparkverwaltung an, für den Hüttenzustieg zum Watzmannhaus zeichnen sich notwendige Sanierungen ab.

**Hütten und Kletteranlage**

**Bewirtschaftete Hütten**

Nach 16 Jahren steigender Übernachtungszahlen gingen diese in 2019 um 7 Prozent auf knapp unter das Niveau von 2017 zurück. Allerdings gilt dies nur im Durchschnitt aller unserer Hütten, einzelne Hütten erreichten 2019 sogar wieder einen Rekord. Mitbestimmend für den Rückgang waren lokal ungünstige Witterungsverhältnisse sowie verspätete Öffnungszeiten nach der Schneeschmelze oder anhaltende Gewitterneigung an den Wochenenden.

Auch mit etwas geringeren Übernachtungszahlen sind die immer drängenderen Probleme durch den großen Ansturm auf die Berge nicht gelöst. Lenkungsmaßnahmen für die Besucherströme werden wahrscheinlicher, offen ist dabei aber, wie und wo wir uns da als Bergsteiger noch wiederfinden können. Hütten und ihre Bewirtschaftungsart (und die Wege) spielen dabei eine entscheidende Rolle. Bei jeder Maßnahme dort muss aber sorgsam geprüft werden, ob nicht das Feld der privaten Tourismus-szene überlassen wird. Zu dieser langfristigen Schwerpunktaufgabe erarbeitete der Vorstand in Weiterentwicklung des Expertenforums »Brauchen Berge Komfort?« im Herbst 2018 auf der Albert-Link-Hütte (siehe Jahresbericht 2018) und im Hinblick auf die Minimierung ökologischer Belastungen der Alpen durch den zunehmenden Bergtourismus das Positionspapier »Grundsätze für die bewirtschafteten Hütten der Sektion München«, das zeitgerechte Ansprüche der Gäste, das Merkmal der Einfachheit und Tradition sowie die Umweltverträglichkeit unter einen Hut bringt (veröffentlicht in »alpinwelt« 4/2019). Ein weiterer Schritt könnte sein, dass die Übernachtungsreservierung auf den Hütten für die AV-Mitglieder zeitlich früher als für Nichtmitglieder möglich ist. Hierzu stellte die Sektion einen Antrag an die DAV-Hauptversammlung, was wegen der gemeinsamen Hüttenordnung zu Gesprächen des DAV mit dem ÖAV und dem AVS führte. Das Ergebnis ist noch offen.

Auch 2019 beschäftigte uns das Bettwanzen-Problem. Trotz Schädlingsbekämpfung, Hygienevorsorge und zeitweiser Sperrung von Räumen oder ganzen Stockwerken gab es immer wieder einen Befall – wohl durch Übernachtungsgäste, die die Tiere in ihrem Gepäck einschleppten. Wir können aber noch von Glück sprechen, dass nur die Reintalangerhütte, die Knorrhütte und das Haus Hammer, und das jeweils nur zeitweise und nur in lokalisierbaren Bereichen, betroffen waren. Wir appellieren daher an die Gäste, ihre Rucksäcke sauber zu halten und häufig und regelmäßig zu inspizieren.

**Albert-Link-Hütte:** Der Hüttenbetrieb verlief wieder sehr positiv und bestätigt den Status einer Vorzegehütte bezüglich des Einsatzes regionaler Produkte und der Einbindung und Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich sanftem Tourismus.



**Heinrich-Schwaiger-Haus:** Es gab einen Pächterwechsel: Carol Freisleben hat ihr erstes Jahr auf der Hochgebirgshütte gut absolviert und fühlt sich fit für die kommenden Jahre. Häufiges Schlechtwetter brachte einen Rückgang der Übernachtungen, mit 1.927 blieben sie aber trotzdem sehr beachtlich. Die 2018 nur provisorisch reparierten Sturmschäden am Dach konnten instand gesetzt werden. Besonders ärgerlich dabei war der übermäßige Aufwand für Hubschrauber-Fluggenehmigungen außerhalb der zeitlich genau geregelten regulären Versorgungsflüge. Bei den Reparaturen zeigte sich, dass auch das restliche Dach in den kommenden Jahren abgesichert werden muss.

**Höllentalangerhütte:** Die Witterungsbedingungen führten zu einem Rückgang der Besucherzahlen. Ansonsten verlief der Betrieb sehr gut, insbesondere konnte mit logistischem Geschick ein erneuter Bettwanzenbefall ab Juli in Schach gehalten werden. Für die Genehmigung der Kleinwasserkraftanlage wurde am 20.02. der behördliche Bescheid erteilt, der die beim Bau erforderlichen Änderungen berücksichtigt.

**Knorrhütte:** Wegen des langen Winters war der Besuch der Hütte zeitlich eingeschränkt, was die Übernachtungszahlen stark drückte. Mitte September schleppten Gäste wieder Bettwanzen in die Lager im Obergeschoss.

		verantwortlich	haupt- oder freiberuflich	ehrenamtlicher Einsatz (Tage)	
				Referent	Helfer
<b>Natur- und Umweltschutz</b>		Georg Kaiser		10	-
		Roman Ossner	X		
Gebiets-Betreuung / Wege (km)	Heinrich-Schwaiger-Haus 9 km	Thomas Gesell	X		
	Probstalmkessel 3 km	Uwe Kalkbrenner	X		
	Spitzing/Taubenstein 24 km	Thomas Gesell	X		
	Taschachtal 24 km	Thomas Gesell	X		
	Watzmann 9 km	Nationalpark BGD	X		
	Wetterstein 50 km	Michael Schmid		k.A.	k.A.



	Referent/-in(Korreferent/-in) Gruppenleiter/-innen	Leiter/-innen Betreuer/-innen	Mitglieder	Veranstaltungen			Leiter-/ Betreuertage*	Teilnehmertage (bei Touren)*
				Touren*	Treffen	Aktivitätstage		
AM-Nord	Klaus Wermuth	5	189	14	9	29	29	475
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	12	483	50	12	76	93	474
Bergkinder	Sarah Becker	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Bergliederstammtisch	Dr. Heinrich Berger (Gabi Billina)	2	27	16	12	31	52	98
Berg-Ski-Gruppe	Heide Pfannenstern (Dieter Billinger)	9	98	91	54	156	160	592
Berg + Zwerg	Johann Schwarzmüller (Marc Tiebout)	15	337	12	1	39	59	454
Berg- und Kletterkranz	Robert Schmid (Henry Sommer)	6	38	11	5	17	19	63
Boulder- und Klettertreff (Sportklettergruppe)	Florian Reitze	12	100	154	2	103	105	835
Bulgarische Berggruppe (neu)	Georgi Angelov	5	7	3	0	4	13	22
DAV-Club Russland	Igor Iwaschur (Andreas Maier)	9	135	54	9	138	191	506
FASM Kajakgruppe	Maximilian Bachmayer (Martina Dauner)	32	155	43	37	47	71	345
Familiengruppe	Markus Block (Ute Watzl)	22	451	7	4	16	22	236
FlashCrew Gilching	Tabitha Eckfeld/Tabitha Eckfeld/Philip Dozauer <sup>3)</sup>	4	30	44	14	38	62	277
Flinkfüßer	Marian Beranek	14	108	56	2	37	54	381
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann (Dieter Sandler)	33	634	109	28	134	152	727
Hochtouristengruppe	Werner Birkl (Solveig Michelsen, Wolfgang Dausch)	42	215	91	13	164	166	792
International Mountaineering Group (IMG)	Mathias Kiele-Dunsche	20	297	7	23	21	26	78
Luft nach oben	Nico Weisenburger (Mathias Meier)	19	387	63	38	98	149	596
Mountainbikegruppe M97	Detlef Lämmermann (Ulli Mund, Nadine Oberhuber)	29	1.378	91	5	88	134	807
Naturkundliche Gruppe	Martin Filbr <sup>1)</sup> (Heribert Sattel)	7	41	5	7	10	21	24
Quo vadis DAV? (neu)	Sonja Schütz <sup>2)</sup> (Philipp Monden, Heico Müller)	9	33	12	0	7	22	48
Refugees Welcome	Marc-Thomas Eisele	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Rockies (neu)	Johannes Melcher (Philipp Kleppmann, Lukas Bruder)	10	58	64	3	66	85	354
Seniorengruppe	Manfred Kleeberger (Eva Ersch)	19	614	239	23	279	542	3.126
„Vorsicht Friends!“ Bergsportgruppe	Thomas Höfler <sup>1)</sup> (Armin Widhammer, Herwig Angst)	31	118	79	17	89	163	661
Yetis – Schneeschuhgruppe	Uwe Kranenpohl	9	67	28	6	46	68	236
<b>Zwischensumme</b>	<b>26 + (21) + 0</b>	<b>375</b>	<b>6.000</b>	<b>1.343</b>	<b>324</b>	<b>1.733</b>	<b>2.458</b>	<b>12.207</b>
Jugendabteilung 13 Gruppen	Lorenz Teply (Nina Baumgartner, Roland Beilharz, Jakob Ganzert, Sanas Pour/Svenja Rothe <sup>5)</sup>	63	0	7	12	15	125	247
Jugend A	Nina Baumgartner, Till Ahlborn, Julian Weiß		34	21	9	61	183	551
Bergfuchse	Simon Grünewald		17	0	3	2	3	0
Jugend Beta	Nathalie Fleury, Franca Kastelecky, Samuel Grobber, Lisa Rothe, Franziska Kahl		56	11	13	35	139	477
Jugend G	Anja Wenzel, Chris Wenzel		10	17	1	10	13	64
Jugend K	Leonie Bender, Benjamin Jahn, Linus Ficht, Carlo Kunze, Leo Ziegler		52	4	6	9	47	97
Jugend Omega	Anahit Keramati, Nathalie Fleury		9	2	3	3	6	3
Jugend Pi	Emanuel Dausch, Jakob Ganzert, Lorenz Teply, Kornel Wendt		57	21	14	70	235	981
Roc Kids	Bernd Ullmann, Kathrin Kaasch		11	14	0	10	16	54
Jugend V	Kevin Galow, Felix Voigt		20	15	11	55	74	274
Wolpertinger	Stefanie Geißler, Lena Klotz, Michi Holzer		19	11	4	23	55	116
X-treme	Svenja Rothe, Marius Moser, Simon Nietgen, Luisa Gattermann		40	14	12	40	145	364
Jugend Z	Lukas Hoffmann, Julia Fischer		11	5	10	38	71	220
Jungmannschaft	Kathi Lenfert, Frithjof Winkelmann, Janosch Kuenhoel		156	99	2	107	107	747
<b>Zwischensumme</b>	<b>1+(4)+38</b>	<b>63</b>	<b>492</b>	<b>241</b>	<b>100</b>	<b>478</b>	<b>1.219</b>	<b>4.195</b>
Landheim Schondorf <sup>5)</sup> 4 Klettergruppen, Alpinaktivitäten der gesamten Schule	Rüdiger Häusler (Andreas Öhlerking)	30	267	36	0	34	287	2.414
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)	Martin Schneider							
Luitpoldgymnasium 5 SAG Klettern	Jörg Zeitelhack, M. Bergmann, A. Hermann, D. Spiesser, L. Reif	5	75	100	0	53	52	831
Mittelschule Wittelsbacherstraße 1 SAG MTB	Manuel Hofer	1	8	16	0	16	8	42
Maria-Probst-Realschule 2 SAG Klettern	Matthias Eichele	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Anni-Braun-Schule 1 SAG Klettern	Martin Schneider	2	10	24	0	12	24	120
<b>Zwischensumme</b>	<b>2 + (1) + 7</b>	<b>38</b>	<b>360</b>	<b>176</b>	<b>0</b>	<b>115</b>	<b>371</b>	<b>3.407</b>
<b>Gesamt</b>	<b>29 + (26) + 42</b>	<b>476</b>	<b>6.852</b>	<b>1.760</b>	<b>424</b>	<b>2.326</b>	<b>4.048</b>	<b>19.809</b>

\* stundenweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag k.A. = keine Angaben 1) Wechsel am 03.12.2018 2) Neu ab 28.01.2019 3) Wechsel am 08.04.2019 4) Wechsel am 29.04.2019 5) Daten von 2018

**Münchner Haus:** Die Bewirtschaftung übernahm sukzessive Toni Zwinger, der Sohn des Pächters Hansjörg Barth. Mit der neuen Seilbahn nahm der Tagesbetrieb merklich zu. Die Übernachtungszahlen erreichten mit nur 1.276 den tiefsten Wert seit 2002. Am 08.09. konnte die Sektion auf dem Münchner Haus die Teilnehmer der traditionellen Gattermesse der Polizei als Gäste begrüßen, unter ihnen auch Kardinal Marx.



**Reintalangerhütte:** Stephanie Stimmer, die Witwe des 2018 verunglückten Pächters, führte den Betrieb der Hütte 2019 noch weiter, beendete das Pachtverhältnis aber dann. Der Bettwanzenbefall sowie die daraufhin erforderliche professionelle Bekämpfung, aber auch die mediale Berichterstattung erschwerten die Betriebsführung ganz erheblich und sind evtl. sogar ursächlich für den fast 20-prozentigen Rückgang der Übernachtungen. Die Weiterplanung der Generalsanierung verlief gebremst, da hier erstmals auf den neuen Bewirtschaftungsvorgaben aufgebaut werden soll und diese erst im Detail präzisiert werden müssen.

**Schönfeldhütte:** Die Hütte konnte ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Unter Claudia Essendorfer lief der Hüttenbetrieb weiter sehr gut. Der Anschluss an die gemeindliche Wasserleitung vom Tal ist genehmigt, der Bau soll 2020/21 erfolgen.

**Taschachhaus:** Der Pachtvertrag mit Christoph Eder und Barbara Klingseis wurde erneuert, damit bleibt die Bewirtschaftung weiter in deren bewährten Händen. Zur sicheren Wasserversorgung konnte der neue Hochbehälter in Betrieb genommen werden, ebenso ein erneuertes Wasserkraftwerk, das jetzt 50 Prozent mehr Energie liefert. Im Obergeschoss wurden die Pächterwohnung und zwei Personalzimmer renoviert. Der reibungslose Betriebsablauf führte zu einer Steigerung der Übernachtungen auf fast 10.000.

**Watzmannhaus:** Wie bereits im Vorjahr dargelegt, sollte mit einem Ersatzbau des baufälligen Salettlis auch das Missverhältnis von Schlafplatzanzahl (im Zuge von Umbauten aus Brandschutzgründen von 212 auf 200 verringert) und Sitzplätzen in den Gasträumen (105 + 50 Notplätze ohne Tisch) verringert werden. Mit der im Vorjahresbericht erwähnten Tekturplanung sollte das neue Salettl dann statt der ursprünglich geplanten 55 nur noch um 35 Plätze

erweitert werden (bisher 30 + 9 Notplätze). Hierfür wurde im November 2019 die Baugenehmigung erteilt. Doch auch diese reduzierte Planung ist vom Bund Naturschutz (BN) gerichtlich beklagt und zwischenzeitlich mit einem Baubeginnverbot belegt. Die Klage ging erst einige Wochen nach Ablauf der Klagefrist ein, wurde aber vom Gericht aus Verfahrungsgründen als nicht verfristet gewertet. Dies war besonders ärgerlich, da uns der Ablauf der Frist bewog, bereits in die Bauvorbereitung einzusteigen, um in der kurzen Sommersaison wenigstens den Rohbau zu schaffen. Mit dieser Planung wäre noch der Bau einer neuen Regenwasserzisterne verbunden gewesen, um die knappen Trinkwasservorräte zu schonen. Auch dies ist jetzt natürlich nicht möglich.

Bezüglich der Regenwasserzisterne danken wir besonders der **Gerlünde-und-Ernst-Denert-Stiftung**, die uns diese Maßnahme sowie auch die Erneuerung der Photovoltaikanlage finanziert. Im Übrigen verlief der Betrieb nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten sehr gut. Trotz zeitweise noch eingeschränkter Übernachtungskapazität wurden sogar 11.173 Übernachtungen gezählt. Dies ist seit 1945 die höchste Übernachtungszahl aller unserer Hütten. Wir lesen daraus ab, dass mit einer Gastraumbeschränkung die Besucherzahl nicht gebremst werden kann. Die hohe Zahl ist nur möglich bei Dauer-Hochbelegung auch unter der Woche. Gerade dies führt aber bei der jetzigen Beengtheit in der Hütte zu unnötigen Unzuträglichkeiten für den Wirt, für die Gäste und auch für die Umwelt im Umfeld der Hütte, was durchaus zu unerwünschten Eskalationen führen kann.

### Ständig bewartete Selbstversorgerhäuser

**DAV-Haus Spitzingsee:** Bereits 2018 wurde an dieser Stelle berichtet, dass dieses Haus umfangreicher Sanierungsmaßnahmen bedarf und dass unter dem Aspekt ausreichender Sicherheit für solche Investitionen das Haus erworben werden soll. 2019 waren die Kaufverhandlungen erfolgreich, und das Haus ist nun im Eigentum der Sektion. Damit steht einer behutsamen Renovierung der doch in die Jahre gekommenen Zimmer Zug um Zug nichts mehr im Wege. Dank der umsichtigen



Betreuung von Melanie Feiler verlief der Betrieb mit 10.483 Übernachtungen auf dem Niveau des Vorjahres wieder vollkommen geräuschlos.

**Haus und Hütte Hammer:** Wie beim Haus Spitzingsee ist auch hier eine Generalsanierung notwendig, bezüglich des Südflügels sogar noch wesentlich dringlicher. Ein deshalb ebenfalls wünschenswerter Kauf konnte jedoch nicht verwirklicht werden. Dafür steht ein langfristiger Erbpachtvertrag in Aussicht, der dann die Sanierung mit einem Ersatzbau für den Südflügel ermöglicht.



Die neuen Betriebsbesorger Tobias Geyer und Michaela Oswald haben sich sehr gut in ihre Rolle als Hausmeister eingefügt, sodass das Haus wieder sehr an Beliebtheit gewonnen hat. Dazu trägt auch bei, dass die Möbel der Gästezimmer des Altbaus erneuert, die Außenfassaden sowie alle Gästezimmer gestrichen, die Zimmertüren im Obergeschoss des Neubaus erneuert und im ganzen Haus hübsche Dekorationen angebracht wurden. Leider gab es zweimal im selben Zimmer einen Bettwanzenbefall, der aber beide Male auf dieses Zimmer beschränkt werden konnte. Mit der Neumöblierung konnte auch die Bettenzahl von 79 auf 97 erhöht werden. 2019 ergaben sich damit 10.090 Übernachtungen, der dritthöchste Wert seit Betrieb des Hauses 2006.

Seit April 2019 läuft die Buchungsabwicklung (auch der Hütte Hammer) über das Onlineportal und die Betriebsbesorger vor Ort. Damit sind auch Spontanbuchungen möglich. Die Schlüsselausgabe und Rücknahme erfolgt vor Ort und erspart den Weg in die Servicestelle.

### Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Der Betrieb der Selbstversorgerhütten wurde – außer der Buchungsabwicklung – weitgehend von den ehrenamtlichen Hüttenreferenten geleistet. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch trafen sich die Referenten jeweils einmal mit Vorstandsmitgliedern und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Servicestelle. Der Aufwand für die ehrenamtliche Bewartung geht aus der Tabelle der

Fotos: Erzbistum München und Freising/Lennart Preis, Thomas Gesell, Martin Whittaker



SV-Hütten hervor. Die Übernachtungszahlen liegen im Durchschnitt aller Hütten auf dem Niveau der Vorjahre und bestätigen den Wert der SV-Hütten für die Mitglieder.

Alle Referenten bitten die Gäste, die Hüttenwartearbeit durch pfleglichen Umgang und Vermeidung der „Einer wird es dann schon machen“-Mentalität zu würdigen.

**Alphaus:** Nach der Wiedereröffnung im Herbst 2018 gab es am 18.05.2019 eine offizielle Einweihungsfeier, bei der auch die Bürgermeister von Wildermieming und Telfs zugegen waren. Probleme bereitet noch die Ableitung feuchter Luft nach Verlassen und Schließung der Hütte. Bei häufigen Wechseln und insbesondere im Winter, wenn die Wände bei nur tageweisen Besuchen kalt bleiben, begünstigt dies die Schimmelbildung. Sofortmaßnahmen sind längere Besuchspausen im Winter. Technische Lösungen werden untersucht, sind jedoch ohne Stromanschluss sehr beschränkt.

**Dr.-Erich-Berger-Hütte:** Die Bewartung der Hütte erfolgte problemlos durch die Eigentümer Hans Hofer und Christl Haas.

**Kampenwandhütte:** Der Bau der gemeindlichen Ver- und Entsorgung einschließlich eines Stromversorgungskabels vom Tal her ist angelaufen und könnte 2020 die Hütte erreichen. Damit stehen auch die Planung der Übergabestationen und evtl. Anpassungen in der Hütte für 2020 an. Der sehr schneereiche Winter erforderte trotz zeitweiser Sperrung mehrfach äußerst arbeitsintensive Schneebeseitigungsaktionen der Hütten-Crew, um größere Winterschäden an der Hütte zu vermeiden.

**Probstalmhütte:** Die Genehmigung des Bauantrags für den Umbau erfolgte am 23.05. und am 25.06. mit einem Ergänzungsbescheid. Damit kann der Bau für 2020 eingeplant werden. In Vorbereitung hierfür wurde die Hütte 2019 entrümpelt. Im Zuge der verfügbaren ökologischen Ausgleichsmaßnahme wurde der Ahornaufwuchs auf der Ausgleichsfläche beseitigt.

**Rauhalm:** Der Pachtvertrag konnte erst zum 30.04. gekündigt werden. Insofern ist die Hütte noch in der SV-Hütten-Tabelle aufgeführt, auch wenn sie nicht mehr nutzbar war.

**Sonnleitnerhütte:** Die noch fehlenden Brandschutzmaßnahmen wurden abgeschlossen. Zur leichteren Versorgung der Hütte wurde ein Versorgungsstichweg zur gemeindlichen, für den allgemeinen Verkehr gesperrten Almstraße geschaffen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde auf Beschluss der Sektion hin für Gäste der Hütte keine Ausnahme genehmigung erteilt. Am 06./07.07. fand ein Tag der Offenen Tür statt.

**Trögelhütte:** Im April 2019 wurde der Pachtvertrag mit den Bayerischen Staatsforsten bis zum 31.12.2038 verlängert. Der Referent konnte damit eine Renovierung der Inneneinrichtung planen, die 2020 umgesetzt werden soll.

### DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching

Die Eintrittszahl stieg mit 56.907 (2018: 55.815) wieder leicht an. Das relativ niedrige Niveau gegenüber den Zeiten vor dem Boulderrendrecht fertigt die bereits 2018 beschriebene Erweiterung mit einer Boulderhalle und den damit verbundenen barrierefreien Umbau des Versorgungstraktes und des Zugangs zur bestehenden Halle. Die notwendigen Planungs- und Genehmigungsschritte bei der Gemeinde sind derzeit am Laufen. Im günstigsten Fall, wenn keine gewichtigen Einsprüche gegen die Planung vorgetragen werden, könnte der Bau 2021 und im ersten Halbjahr 2022 durchgeführt werden. In der bestehenden Anlage wurde die Beleuchtung in weiteren Bereichen auf energiesparende LED umgestellt. Im Außenbereich wurden die Kletterwände neu beschichtet sowie neue Bäume gepflanzt. Der Biergarten wurde mit einer Grillhütte ausgestattet. Wert wurde wieder auf ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Kletterroutenangebot gelegt, das beste Trainings- und Schulungsmöglichkeiten für die Vereinsmitglieder bietet. Neu und speziell für Kinder gibt es als fortlaufendes Event die Kinder-Playstone-Olympiade mit Kinder-Boulder-/Kletterstationen, Laufkarte zum Ausmalen, Urkunde und Ansteckbutton.

Auch heuer darf wieder auf die Nutzung der Halle für Ferienprogramme umliegender Gemeinden sowie auf Spenden zur Förderung von Aktionstagen für Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Verhältnissen hingewiesen werden.

Das reichhaltige Veranstaltungsprogramm bot mehrere Boulder Cups, dreimalige Sicherungs- und Sturztrainings, Flashcups out- und indoor, viermal „Boulder, Beats & Burger“, ein Spendenklettern für „Kenial“, die 10. Gilchinger Meisterschaft im Oberlandcup, die Filmtour „Reel-Rock“ und die Jubiläums-Filmtour „150 Jahre DAV“ sowie ein Sektions-Geburtstagsfest.



Fotos: Franz Kretschmann, Bulgarische Berggruppe

### Kriechbaumhof

Die durch die JDAV geplante Übernahme als Hauptmieter des Kriechbaumhofs konnte auch 2019 noch nicht erfolgen, durch interne Maßnahmen der JDAV wurde jedoch das Betriebsdefizit, das wieder von der Sektion getragen wurde, auf unter 1 T€ verringert.

### Sektionsgruppen

Die Gruppen bieten Sektionsmitgliedern die Möglichkeit, sich auch in der Großsektion in persönlichen Gemeinschaften entsprechend ihren Neigungen einzubringen. Der Vorstand sieht in den ehrenamtlich geführten Gruppen den Kern des Vereinslebens. Neben finanzieller Förderung werden deshalb die weitgehend selbständigen Gruppen in bewährter Weise durch verwaltungsmäßige Anbindung, durch Buchhaltung, Versand der Gruppenprogramme sowie durch alpine Beratung unterstützt. Für die Leiterinnen und Betreuer der Gruppen wird die FÜL-Aus- und Fortbildung sowie die Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen und am jährlichen Leitersymposium gefördert. In Krisenfällen steht ein professionelles Krisenmanagement zur Verfügung. Das Gruppenleben kann individuell über das Gruppen-Intranet organisiert werden.

Neben 25 Erwachsenen Gruppen und der Jugend mit jeweils spezialisierten bergsportlichen Konzeptionen besteht seit Januar 2019 die Gruppe „Quo vadis DAV?“ und seit Herbst (formal ab Januar 2020) die Gruppe „ZugBusBerg“, die beide auf unterschiedlichen Gebieten inhaltliche Arbeit für die Vereinspolitik erbringen wollen. Im Auftrag der Mitgliederversammlung 2019 erarbeitete eine AG aus Vertreterinnen und Vertretern von HTG, Jugend, M97, Quo vadis DAV?, Seniorengruppe und Vorsicht Friends! mit Vor-

standsmitgliedern und dem Mitarbeiter für Umwelt und Natur das Positionspapier „E-MTB: Leitlinien und Verhaltenskodex für Gruppen in der Sektion München“ (veröffentlicht in »alpinwelt« 3/2019).

**Bergliederstammtisch:** Die Gruppe blickt auf sehr schöne Ski- und Schneeschuhtouren sowie eine Herbstfahrt in die Friauler Berge zurück.

**Berg und Zwerg:** Das ursprüngliche Konzept, dass sich die Elternteile für Touren mit den verschiedenen alten Kindern tageweise aufteilen, braucht es nicht mehr. Die Kinder sind groß genug und übertrumpfen z. B. beim Klettern zeitweise sogar ihre Eltern. Die Zwerg sind jetzt eher Gämsen!

**Bulgarische Berggruppe:** Die Gruppe wurde im Juni 2019 von Bergliebhabern bulgarischer Herkunft gegründet. Die zum Jahresende siebenköpfige Gruppe entwuchs einer größeren bulgarischen Wandergruppe aufgrund des Wunsches, auch alpine Touren zu unternehmen. Gruppenleiter ist Georgi Angelov.



**FlashCrew Gilching:** Philip Dozauer übernahm die Gruppenleitung von Tabitha Eckfeld.

**Quo vadis DAV?:** Die Arbeitsfelder der neuen Gruppe lagen im Bereich einfacher Hüttenausstattung sowie der langfristig notwendigen Voranmeldung für Übernachtungen. Gruppenleiterin ist Sonja Schütz.

**Rockies Ü27:** In der neuen Gruppe sammeln sich der Jungmannschaft Erwachsene, die ihre dort geknüpften Kameradschaften weiter pflegen wollen (Parallelgruppe zur HTG). Gruppenleiter ist Johannes Melcher.

**Seniorengruppe:** Manfred Kleebberger konnte mit seiner Gruppe am 21.05. das 40-jährige Bestehen im Rahmen einer sehr gut vorbereiteten Feier im Brückenwirt in Grünwald feiern.

**Vorsicht Friends!:** Thomas Höfler übernahm die Gruppenleitung, nachdem Sonja Schütz zu Quo vadis DAV? gewechselt war.

**ZugBusBerg:** Eine erste Aktion der neuen Gruppe war ein Brief an den Miesbacher Landrat Wolfgang Rzehak zur Erkundung der Rahmenbedingungen des Bussystems im Bereich Schliersee-Spitzingsee-Bayrischzell. Die Gruppenleitung übernahm Jürgen Grabbe.

**Jugend:** Aus Altersgründen endete 2019 die Gruppe Jugend Omega. Als Neugründung gab es die Jugend K (Jahrgänge 2010/11). Auf Basis der 2018 verabschiedeten neuen Jugendordnung der Sektion fand am 16. März die erste, sehr gut gelungene Jugendvollversammlung statt. Besonderheiten im Bergjahr der Jugend waren Jugendaustauschmaßnahmen mit dem Iran (im Iran), mit Russland (im Kaukasus) und mit Ecuador (Federführung Sektion Oberland).

### Vorträge

Mit den »Bergvisionen« konnten wir unsere Vortragstradition auch 2019 fortführen. Die 13 kostenlosen Mitgliedervorträge im Augustiner-Keller und drei Vorträge im Rathaus Gilching erfreuten sich großer Beliebtheit. Im Augustiner-Keller wurden sie in bewährter Weise abwechselnd von den Sektionen München und Oberland organisiert, wobei sich die beiden Vortragsreferent/-innen bei allen Vorträgen gegenseitig unterstützten. Herzlichen Dank deshalb der Oberländer Referentin Bettina Haas für ihren Einsatz als Korreferentin.

Für „Münchner“ Vorträge der Frühjahrsreihe gewann Referent Wolfgang Rosenwirth Jörg Romstötter („Wo der Vielfraß hustet“), Michael Pröttel („Ein Bergjahr im Allgäu“) und Finn Koch & Benedikt Saller („Ups and Downs am Taulliraju in der Cordillera Blanca“) und bestritt auch selbst mit Maria Rosenwirth einen Abend („Unser Tauernweg – von Sand in Taufers nach Schladming“). Die Herbstreihe brachte Vorträge von Maria und Heinz Weinmann („Jakobsweg – von Genf nach Le Puy-en-Velay“), Sven Schmid („Skitouren zwischen Berchtesgaden und Chamonix“) und Walter Költsch („Eiskalt – mit dem Fahrrad durchs Baltikum nach Russland“). In Gilching organisierte Barbara Hartmann drei Vorträge mit Anne Mischke-Jüngst & Stefan Mischke („Baltikum – eine Entdeckungsreise“), Maria und Wolfgang Rosenwirth („Unsere Hausberge – mit der Bahn unterwegs“) und Michi Markewitsch („Montgolei – unterwegs mit Pferdenomaden“).

### Veranstaltungsprogramm

Mit über 14.000 Online-Buchungen und somit 10 Prozent mehr als im Vorjahr setzte sich im offenen Kurs- und Tourenprogramm der Sektionen München & Oberland der Trend zur Nutzung der tagesaktuellen Online-Plattform auf der Webseite fort. Die weiterhin hohe Nachfrage nach alpinen Ausbildungskursen und Touren führte teilweise zu Leitermangel, welcher durch den Einsatz lokaler, staatlich geprüfter Bergführer gedeckt werden musste. Wegen der Mehrkosten der externen Veranstaltungsleiter und Bergführer, der steigenden Stornokosten bei Quartieren und der allgemeinen

Teuerung wurden die Veranstaltungspreise nach drei Jahren ohne Preissteigerung durchschnittlich um 10 Prozent erhöht. Davon ausgenommen waren Kinder-, Jugend- und Familienveranstaltungen.

Für unsere Kinder- und Jugendveranstaltungen (6–16 Jahre) wurde das Programm grafisch überarbeitet und in einer Auflage von 7.000 Stück gedruckt. Auf den Druck des »alpinprogramm«-Katalogs 2019/2020 wurde im Interesse des Umwelt- und Ressourcenschutzes komplett verzichtet. Weitere umweltpolitische Akzente gab es mit finanzieller Förderung der Veranstaltungsleiterinnen und -leiter bei Organisation der öffentlichen Anreise der Teilnehmer und mit der Weiterführung des Tourenbusses zur CO2-Reduzierung auf der Fahrt ins Gebirge.

Da die Qualität unserer Veranstaltungen maßgeblich durch das Ausbildungsniveau unserer Veranstaltungsleiterinnen und -leiter beeinflusst wird, wurde diesen auch im Jahr 2019 ein umfangreiches Programm an Aus- und Fortbildungen angeboten. Hierbei ist das Leiter-Symposium hervorzuheben, welches am 23. und 24.11. für rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Benediktbeuern durchgeführt wurde und ein breites Fortbildungsprogramm bot. Die Fachbereichstreffen auf der Praterinsel am 17.07. und 24.07. nutzten circa 70 Übungsleiterinnen und -leiter für den gegenseitigen Austausch untereinander und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektionen. 2019 wurden quartalsweise erscheinende Veranstaltungsleiter-Rundschreiben initiiert, welche durch Informationen über Kurskonzeptneuerungen, organisatorische Besonderheiten und aktuelle Aus- und Fortbildungen ein wichtiges Qualitätsmanagement-Instrument darstellen.

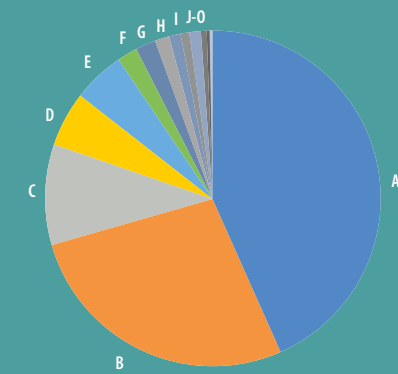
### Wettkampfkader

Der Wettkampfkader der Sektionen München & Oberland war auch 2019 – wie bereits 2018 – nach Punkten die erfolgreichste „Sektion“ bei den Deutschen und Bayerischen Kletterwettkämpfen. 2019 stellte er 8 von 19 Bayernkadermitgliedern, 5 Mitglieder im Jugendnationalkader sowie ein Mitglied im Nationalkader der Erwachsenen. Es konnten 301 Teilnahmen des Kletterteams München & Oberland an insgesamt über 30 regulären bayerischen, nationalen und internationalen Wettkämpfen verzeichnet werden. Insgesamt schafften unsere Athletinnen und Athleten 100 Finalteilnahmen. Daraus resultierten 48 Podestplätze, davon 17 dritte Plätze, 16 zweite Plätze und 15 Siege.

Veranstaltungsprogramm

Art	Veranstaltungsleiter/-innen	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmer-tage
<b>Alpine Ausbildungskurse</b>	<b>203</b>	<b>203</b>	<b>643</b>	<b>3.714</b>
Alpine Vortragsreihe	9	9	5	55
Kurs Bergwandern/-steigen	11	11	29	157
Klettersteigkurse	17	17	75	429
Klettersteigkurse Indoor	8	8	2	12
Klettern alpin	25	25	121	525
Gletschertouren-Kurse	15	15	75	440
Wasserfallkletterkurse	5	5	20	104
Hochtourenkurse (Aufbaukurse)	5	5	25	140
Skibergsteigen (u.a. mit Snowboard/Spiltboard)	33	33	160	968
Schneeschuhkurse	11	11	35	236
Lawinenkurse	10	10	32	216
LVS-Trainings	32	32	32	249
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)	22	22	32	183
<b>Skischule</b>	<b>55</b>	<b>53</b>	<b>181</b>	<b>1.100</b>
Ski Alpin	41	39	154	952
Snowboard	2	2	8	44
Langlauf	12	12	19	104
<b>Sportklettern</b>	<b>287</b>	<b>190</b>	<b>255</b>	<b>1.525</b>
Schnupperkletterkurse	16	16	6	27
Kletterkurse indoor	256	159	191	1.248
Sportkletterkurse am Fels	15	15	58	250
<b>Kinder-, Jugend- &amp; Juniorenprogramm</b>	<b>315</b>	<b>244</b>	<b>946</b>	<b>5.054</b>
Kinder-/Jugend-/Juniorenkletterkurse indoor	181	155	167	837
Kinderklettertrainings	55	36	350	1.857
Kinder/Jugend/Juniorenprogramm outdoor	67	44	371	1.968
Skikurse Kinder & Jugendliche	12	9	58	392
<b>Familien</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>43</b>	<b>361</b>
Familienkletterkurse indoor	20	20	9	48
Familienveranstaltungen	13	10	34	313
<b>Alpine Touren</b>	<b>236</b>	<b>235</b>	<b>627</b>	<b>3.309</b>
Tages- und Wochenendtouren	152	151	240	1.279
Tourenbusse	6	6	6	35
Mehrtagestouren	78	78	381	1.995
<b>Tage des Ehrenamts</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>33</b>
<b>Naturkundliche Wanderungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
<b>Kajakurse</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>27</b>
<b>Mountainbike</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>58</b>	<b>264</b>
Mountainbiketouren	11	11	29	115
Mountainbikekurse	24	23	29	149
<b>Gesamt in 2019</b>	<b>1.172</b>	<b>997</b>	<b>2.766</b>	<b>15.395</b>
davon Kurse	908	737	2.068	11.617
davon Touren	264	260	698	3.778
<b>Vergleich 2018</b>	<b>1.174</b>	<b>1.016</b>	<b>2.767</b>	<b>15.529</b>
davon Kurse	891	741	1.971	11.094
davon Touren	283	275	796	4.435
<b>Änderung in %</b>	<b>-0,2%</b>	<b>Kurse: -0,5%</b> <b>Touren: -5,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>-0,9%</b>

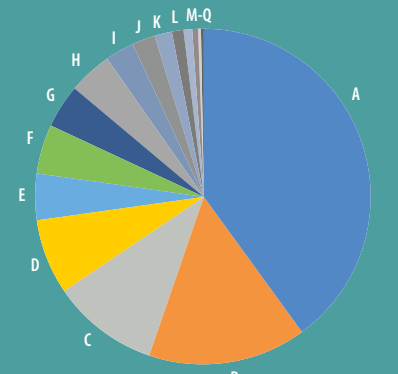
Mittelherkunft



Einnahmen (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

5.408	A	Mitgliedsbeiträge
3.374	B	Verpachtung/DAV-Hütten
1.181	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
683	D	Spenden/Schenkungen
619	E	Kletteranlagen
241	F	Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
240	G	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
146	H	Gruppen und Abteilungen
144	I	Verkaufserlöse
131	J	Vereinsveranstaltungen/Vorträge/Sponsoren
124	K	Auflösung von Rücklagen
52	L	Pachterlöse Werbung/Internet
31	M	Durchlaufende Posten
19	N	Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
16	O	Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
12.409		Gesamt

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.983	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.898	B	Beitragsabführung an DAV
1.272	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
880	D	Kletteranlagen
575	E	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
561	F	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
537	G	Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
518	H	Gruppen und Abteilungen
349	I	Vereinsveranstaltungen
274	J	Mitteilungen/Internet
192	K	Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
163	L	Wareneinkauf
84	M	Strukturprojekt 150plus
56	N	Vorträge
39	O	Einzugskosten/Mahngebühren
23	P	Spenden/Schenkungen
5	Q	Durchlaufende Posten
12.409		Gesamt

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. Gesamtverein, Rindermarkt 3-4, 80331 München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2019\* Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Überschuss Fehlbetrag	Ergebnisse in €
<b>Ideeller Bereich</b>				
Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 5.532.689,65	S -3.596.109,36	Überschuss	H 1.936.580,29
<b>Steuerneutrale Posten</b> (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 1.035.956,27	S -10.796,79	Überschuss	H 1.025.159,48
= Teilbetrieb Österreich	H 4.932,00	S -137.179,05	Fehlbetrag	S -132.247,05
<b>Vermögensverwaltung</b> (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 644.606,19	S -578.745,41	Überschuss	H 65.860,78
= Teilbetrieb Österreich	H 64.988,70	S -65.224,80	Fehlbetrag	S -236,10
<b>Steuerfreie Zweckbetriebe Sport</b> (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 593.766,05	S -1.117.345,25	Fehlbetrag	S -523.579,20
<b>Steuerfreie Zweckbetriebe Sport</b> (sonstige sportliche Veranstaltungen)	H 672.495,96	S -350.400,75	Überschuss	H 322.095,21
<b>Andere steuerfreie Zweckbetriebe</b> (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausrüstungsverleih, Vorträge usw.)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 2.250.633,35	S -2.876.622,26	Fehlbetrag	S -625.988,91
= Teilbetrieb Österreich	H 250.782,86	S -416.706,46	Fehlbetrag	S -165.923,60
<b>deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe</b> (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke, Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H 382.456,73	S -398.254,29	Fehlbetrag	S -15.797,56
	H 11.433.307,76	S -9.547.384,42	<b>Vereinsergebnis Jahresüberschuss</b>	<b>H 1.885.923,34</b>

Bilanz zum 31.12.2019\*

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	€ 279,01
2. Grund und Boden	€ 732.001,07
3. Gebäude oder Gebäudeteile	€ 12.466.972,10
4. Technische Anlagen und Maschinen	€ 1.931.027,01
5. Fahrzeuge/Transportmittel	€ 112,70
6. Sonstige Anlagen und Ausstattung	€ 669.862,95
7. Anlagen im Bau	€ 400,00,31
8. Beteiligungen	€ 0,50
9. Wertpapiere	€ 100.540,00
	€ 16.300.795,65
B. UMLAUFVERMÖGEN	
10. Fertige Erzeugnisse, Waren	€ 74.323,67
11. Geleistete Anzahlungen	€ 32.793,42
12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 139.666,07
13. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 134.164,68
14. Kassenbestände, Bankguthaben	€ 5.896.663,67
	€ 6.277.611,51
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	
15. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 18.513,80
<b>Summe</b>	<b>€ 22.596.920,96</b>

PASSIVA

A. VEREINSVERMÖGEN	
<b>Teil 1: Rücklagenfähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht</b>	
16. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 7.162.295,00
17. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 1.121.282,41
<b>Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge:</b>	
18. aus ideellem Bereich	€ 8.283.577,41
19. aus Vermögensverwaltung	€ 18.025.775,07
20. aus Zweckbetrieben Sport	€ 354.131,90
21. aus anderen Zweckbetrieben	€ -6.371.451,61
22. aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	€ -6.612.393,14
23. aus unverteilten Vorträgen per 31.12.1996	€ 96.143,32
	€ 2.178.848,18
	€ 7.671.053,72
	€ 15.954.631,13
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	
24. Buchmäßiges Eigenkapital	€ 5.163,35
C. RÜCKSTELLUNGEN	
25. Steuerlicher Investitionsfreibetrag Österreich	€ 101.665,22
D. VERBINDLICHKEITEN	
6. Sonstige Rückstellungen	€ 1.095.782,94
27. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 162.974,20)	€ 307.864,94
28. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 206.171,47
29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 4.002.648,34
30. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Deutschem Alpenverein (Nachrichtlich: Darlehenstilgungen € 197.223,55)	€ 922.993,57
31. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 6.535.461,26
	€ 360.197,75
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
32. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	€ 0,00
<b>Summe</b>	<b>€ 22.596.920,96</b>

Erstellt: IAC Rosenheim Steuerberatungsgesellschaft und Rechtsanwaltsgesellschaft mbH \* nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen